Nachrichten
der Pfarrgemeinden
St. Laurenz und St. Marien



DER ENNSER TURM

Oktober 2026 - 72. Jahrgang

Pfarre NEU	3
Seelsorge-Teams	2-5
Gottes Wort	6
Atomkraft	7
Bunte Seite	9

... aus dem Inhalt (S. 3) ... Seelsorge-Teams kann es nur dort geben, wo Menschen bereit sind, der Gemeinde ihre Talente und ihre Zeit, ihr Herzblut und ihr Engagement ehrenamtlich zur Verfügung zu stellen. Dass sie dies tun, ist alles andere als selbstverständlich.



Rock-Messe, Seite 7



2. bis 4. Oktober, Seite 8

Seelsorge-Team!

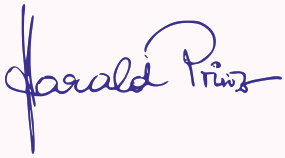
Logo: Diözese Linz

Liebe Pfarrgemeinden!



Pfarrleiter Harald Prinz

Was Sie auf unserem diesmaligen Titelblatt sehen, ist das offizielle Logo der Seelsorgeteams in der neuen Struktur der Diözese Linz, in die wir in diesem Herbst starten.
Sie sehen acht verschiedene Elemente, die um eine gemeinsame Mitte orientiert sind. Ich interpretiere: Die acht Elemente sind die Mitglieder des Seelsorgeteams (in St. Laurenz sind es tatsächlich acht). Die Elemente sind bunt, wodurch die Vielfalt dieser Seelsorgeteam-Mitglieder zum Ausdruck kommt: Es sind Frauen und Männer, Ältere und Jüngere, Menschen mit unterschiedlichen Ansichten und Ideen. Sie alle sind um eine gemeinsame Mitte orientiert. In der Grafik schaut diese fast ein bisschen wie eine Hostie aus: Will damit angedeutet sein, dass die gemeinsame Mitte Christus ist? Aber es wird auch nicht falsch sein, diese Mitte allgemeiner zu deuten: Die gemeinsame Mitte ist der christliche Glaube, die gemeinsame Mitte ist die Pfarre … Im Letzten gehört das alles zusammen; und es ist wichtig, dass diese Mitte immer als gemeinsame Basis wahrgenommen wird.
Die acht Elemente gehen von dieser Mitte aus: Nehmen sie von ihr ihre Kraft? Ihre Inspiration, ihren Impetus? Aber von der gemeinsamen Mitte kommend, weisen sie in unterschiedliche Richtungen. Man könnte sagen: Sie wirken in die unterschiedlichen Bereiche der Welt hinein.
Damit ist wohl auch der große Vorteil angedeutet, der mit unseren Seelsorgeteams verbunden ist: Nicht einer muss alles im Blick haben, sondern ein ganzes Kollegium geht da ans Werk. Und sagt man nicht: Vier Augen sehen mehr als zwei?
So liegt in diesem Logo also vieles, was uns in dieser spannenden Phase unserer Pfarrentwicklung begleiten kann. Den Mitgliedern der beiden Seelsorgeteams in Enns und Ennsdorf danken wir von Herzen, wir wünschen ihnen Gottes Segen und viel Unterstützung und Hilfe durch die Menschen in unseren Pfarrgemeinden.



Gastkommentar

Lebendige Pfarrgemeinden durch Seelsorgeteams

Seelsorgeteams sind die neue Leitungsform für die Pfarrgemeinden in der Diözese Linz. Durch die Umsetzung der neuen Pfarrstruktur werden in jeder Pfarrgemeinde Seelsorgeteams gegründet: Ein Team aus Ehrenamtlichen, begleitet von einem/r Hauptamtlichen, übernimmt gemeinsam mit dem PGR die Leitung der Pfarrgemeinde. Dieses Team besteht aus drei bis sieben Personen. Die hauptamtliche Ansprechperson ist Teil des Teams und begleitet es vor allem mit theologischer Expertise und Fachwissen.
Das Seelsorgeteam kann als die Geschäftsführung des Pfarrgemeinderates gesehen werden und löst damit im Grunde die Pfarrgemeinderatsleitung ab. Somit hat das Seelsorgeteam viele Möglichkeiten der Partizipation sowie der aktiven Gestaltung und kontinuierlichen Weiterentwicklung der Pfarrgemeinde.
Der Pfarrgemeinderat wiederum verliert nicht seine Bedeutung und Wichtigkeit. Er ist und bleibt das von der Pfarrgemeinde gewählte Gremium, welches stellvertretend für die Bevölkerung der Pfarrgemeinde steht; man könnte sagen, er ist „das Ohr bei den Menschen in der Pfarrgemeinde“. Der PGR bildet nun aber auch die gremiale Rückendeckung des Seelsorgeteams. Große und vor allem finanziell aufwendige Entscheidungen werden nach wie vor im Pfarrgemeinderat getroffen.
In meinen Augen spiegeln Seelsorgeteam und Pfarrgemeinderat die Vielfalt wider, welche uns als Christinnen und Christen ausmacht. So können die Pfarrgemeinden in der Spur Jesu Kirche aktiv mitgestalten. Durch Seelsorgeteams können neue Wege gegangen werden, alte eingefahrene Systeme können aufgebrochen werden, Pfarrgemeinde und Kirche können neu gedacht werden.

Daniel Kaun



Daniel Kaun ist Referent für Seelsorgeteams sowie Beauftragter für Jugendpastoral in der Diözese Linz.

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtpfarrämter Enns: St. Laurenz, St. Marien. **Für den Inhalt verantwortlich:** Dr. Harald Prinz, 4470 Enns, Lauriacumstraße 4, Tel.: 07223/82237, pfarre.stlaurenz.enns@dioezese-linz.at; **Auflage:** 6200 Stück; **Redaktion:** Dr. Petra Fosen-Schlichtinger, Dr. Harald Prinz, Birgit Wagner; **Fotos:** Redaktion, MitarbeiterInnen und privat; **Druck:** Druckerei Haider Manuel, Schönau i.M.; Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Jetzt geht‘s los!

Funktion	Enns – St. Laurenz	Enns – St. Marien
Caritas	Christine Steinbauer	Br. Ambrosius Grill
Finanzen	Othmar Bürstmayr	Klaus Neuhauser
Gemeinschaft	Petra Hieslmair	Manuel Steiner
Liturgie	Ingrid Walchhofer	Michael Grims
PGR-Organisation u. Pfarrentwicklung	Hans Mayrhofer u. Ines Rinner	Manuel Kainmüller
Verkündigung	Stefan Dorninger	Desirée Biri
HA	Harald Prinz	P. Alexander Puchberger

Nach langen Ankündigungen und vielen Vorbereitungen starten wir nun in die neue Ära der Seelsorge in unseren Pfarrgemeinden.
Die Seelsorge-Teams sind gebildet und starten nun in ihre Ausbildung, die von der Diözese Linz verantwortet wird. Diese Ausbildung endet am 10. April mit einer offiziellen Zertifikatsüberreichung im Pfarrheim St. Laurenz.
An dieser Ausbildung, die an vier Samstagen in den Pfarrheimen von Kronstorf, Niederneukirchen, Asten und St. Laurenz stattfindet, nehmen die Mitglieder der Seelsorgeteams aller zehn Pfarrgemeinden der neuen Pfarre Enns – St. Florian teil. Diese Buntheit macht schon deutlich, wo ein Mehrwert des neuen Systems liegen kann: in der Kooperation mit benachbarten Pfarrgemeinden, im Miteinander von Christinnen und Christen, die an einem anderen Ort in der Nähe von uns ähnliche Freuden und Hoffnungen, Sorgen und Ängste haben wie wir. Dieses Miteinander kann und soll uns stärken, ohne dass das Christsein vor Ort deswegen aus dem Blick gerät.
Seelsorge-Teams kann es nur dort geben, wo Menschen bereit sind, der Gemeinde ihre Talente und ihre Zeit, ihr Herzblut und ihr Engagement ehrenamtlich zur Verfügung zu stellen. Dass sie dies tun, ist alles andere als selbstverständlich. Gerade in einer Zeit, in der so sehr das ICH propagiert wird, dürfen wir stolz sein, dass die Kirche das WIR betont. Dies ist möglich, weil sich unsere Pfarrgemeinderäte auf den intensiven Prozess der Seelsorge-Team-Findung eingelassen haben, weil sie überlegt haben, wen sie für geeignet halten, weil sie bereit waren, diese Menschen anzufragen und weil die so Angesprochenen dankenswerterweise JA zu dieser Aufgabe gesagt haben.
In unseren Ennser Pfarrgemeinden sind dies die Personen in der oben abgebildeten Tabelle.
Das kommende Jahr wird für uns alle ein sehr herausforderndes:
• Im Pfarrbüro in St. Laurenz müssen wir neu ins Tun kommen: Hier laufen künftig nicht nur die Fäden der Pfarrgemeinde St. Laurenz, sondern auch der gemeinsamen Pfarre Enns – St. Florian zusammen.
• Die Seelsorgeteams in den einzelnen Pfarrgemeinden machen ihre Ausbildung und werden Schritt für Schritt in ihre neue Verantwortung hineinwachsen.
• Am Samstag, 16.1.2027, 17 Uhr, fällt mit der Amtseinführung des Pfarrvorstands der offizielle Startschuss für das neue Seelsorgemodell.
• Am 10. April 2027 geht die Ausbildung der Seelsorgeteams mit einer offiziellen Zertifikatsverleihung im Pfarrheim von St. Laurenz zu Ende.
• Parallel zu all dem arbeitet eine kleine Gruppe auf der Basis der drei großen Treffen, die im vergangenen Pfarrjahr in Niederneukirchen, St. Laurenz und Asten stattgefunden haben, ein Pastoralkonzept aus. Dem Pastoralrat unserer neuen Pfarre wird es obliegen, dieses anzunehmen und gültig zu setzen. An uns allen aber – jeder und jedem einzelnen in den Pfarrgemeinden – wird es liegen, dieses dann auch mit Leben zu füllen und Sorge zu tragen, dass der gemeinsam eingeschlagene Weg gelingt. Sicher ist: Es wird ein spannendes Jahr …

Harald Prinz



Foto: Harald Prinz

Seelsorgeteam Enns-St. Laurenz



Foto: Clemens Birklbauer

Seelsorgeteam Enns-St. Marien

„Hört, was der Geist den Gemeinden sagt!“
(Seelsorgeteam-Motto der Diözese Linz; vgl. Offb 2,11a.29;3.22)

SEELSORGETEAMS ...

… leiten die Pfarrgemeinde als Team
… bringen ihre Berufungen, Begabungen und Charismen ein
… orientieren sich an der Frohen Botschaft Jesu

SEELSORGETEAMS ...

… koordinieren das pfarrgemeindliche Leben.
… schaffen einen Rahmen, dass der Glaube vor Ort gelebt werden kann
… strukturieren sich durch ihre Aufgabenbereiche:

- Caritas
- Finanzen
- Gemeinschaftsdienst
- Liturgie
- PGR-Organisation
- Verkündigung

… werden von einem/einer hauptamtlichen Seelsorger/in begleitet

SEELSORGETEAMS ...

… bilden als Leitung d. Pfarrgemeinde die Schnittstelle zur gemeinsamen Pfarre Enns-St.Florian.
... sind Ansprechpersonen für Pfarrvorstand und Grundfunktionsbeauftragte der Pfarre.
... arbeiten an den Vereinbarungen mit, die auf Pfarrebene getroffen werden.
… verstehen sich als aktiver Teil des pastoralen Netzwerkes der neuen Pfarre.

Die konkreten Aufgaben

Funktion „Caritas“ – „nach dem Leben fragen und helfen“
Die Caritas ist ein innerster Bestandteil unserer Kirche. Das lateinische Wort Caritas bedeutet Liebe im umfassenden Sinn. Jesus legt uns die Sorge um unsere Mitmenschen besonders ans Herz. In den geringsten und wenig geachteten Brüdern und Schwestern unserer Gesellschaft begegnet Jesus uns selbst: „Das will ich euch sagen: Was ihr für eine meiner geringsten Schwestern oder für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr für mich getan.“ (Mt 25, 40)
Am Appell Jesu zur Nächstenliebe, der unsere Welt bis heute so viel Gutes zu verdanken hat, muss Kirche sich orientieren: Jede liebevolle Gabe, jede ausgestreckte Hand, jede Großzügigkeit … verändert und heilt unsere Welt.



Funktion „Finanzverantwortung“ – „Rahmenbedingungen schaffen“
„Ohne Göd ka Musi“ heißt es im Volksmund und auch unsere Pfarrgemeinden wissen: Für Gebäude und gemeinsame Räume sowie Veranstaltungen braucht es ein gutes Budget. Finanzverantwortung bedeutet daher nicht nur den gewissenhaften Umgang mit dem der Pfarrgemeinde anvertrauten Kirchenbeitragsanteil, mit Spenden und Einkünften aus Veranstaltungen, sondern auch die Sorge um die ‚irdischen Besitztümer‘ der Pfarrgemeinde: Kirche, Pfarrheim, Pfarrbüro, Grünflächen, …; zu erwähnen sind aber auch die vielen Kunstwerke unserer Pfarren. Sie sollen nicht nur gut erhalten, sondern im Idealfall auch öffentlich sichtbar sein, damit sich die Menschen der Pfarrgemeinde, aber auch Menschen von auswärts an ihnen erbauen können. All dem haben die Finanzen der Pfarrgemeinde zu dienen.



Funktion „Gemeinschaftsdienst“ – „miteinander leben und auf andere zugehen“



In einer Pfarrgemeinde kommen viele verschiedene Menschen zusammen: Frauen und Männer, Ältere und Jüngere, Progressivere und Konservativere, Menschen unterschiedlicher Couleurs und Gesinnungen. Darin liegt eine unglaubliche Chance – nicht nur für die Kirche, sondern auch für die Gesellschaft. In der Pfarrgemeinde gibt es daher über die Gottesdienste hinaus viele Möglichkeiten, Gemeinschaft zu finden und Gemeinschaft zu pflegen: Vorträge, Pfarrbuffets, Pfarrfeste, Bratwürstelsonntag, … Gemeinschaft war im christlichen Glauben von Anfang an wichtig: Jesus war nicht allein unterwegs, sondern hat sich Freund:innen gesucht und viele Heilige haben es ihm nachgemacht. So sind Klöster und Pfarrgemeinden entstanden und in dieser Tradition stehen wir bis heute.

Funktion „Liturgie“ – „Jesu Botschaft feiern und Stärkung erfahren“



Wer Christ:in ist, spürt, dass der Glaube an Gott auch gefeiert werden will. Sonntag für Sonntag, oft aber sogar auch an Wochentagen, feiern wir unseren Glauben in Gemeinschaftsgottesdiensten in der Kirche. Wir drücken damit das Vertrauen zu Gott aus, aber auch die Freude an unserem Glauben und die Verbundenheit mit Gott und unseren Mitchrist:innen. Dabei darf es vielfältige Formen geben: Wortgottesfeiern und Eucharistiefeiern, Rosenkranzgebete und Andachten, Gottesdienste im Freien oder auf der Pfarrwiese, mit und ohne Musik, Orgel oder Gitarre, Trompete oder Schlagwerk. Und auch das geschieht nicht von selbst. Es braucht Menschen, die ihre Talente einbringen und andere, die all das koordinieren. Der Bereich Liturgie ist deutlich vielfältiger als es auf den ersten Eindruck manchmal scheint. Wie schön aber, wenn dann miteinander Gottesdienst gefeiert wird und man einfach spüren kann, dass es in der Seele gut tut!

Funktion „PGR-Organisation“ – „PGR begleiten und weiterentwickeln“



Der Pfarrgemeinderat ist und bleibt auch in der neuen Phase ein wichtiger ‚inner circle‘ der Pfarrgemeinde. Im Pfarrgemeinderat werden alle großen Themen besprochen und diskutiert. Es gibt keine große Entscheidung, die am PGR vorbeigehen könnte. Aber wie kommen Anliegen der Pfarrgemeinde in den PGR? Oder Informationen und Entscheidungen aus dem PGR zu den Menschen? Wie funktioniert die Kommunikation innerhalb des PGR und auch die Kommunikation des PGR mit dem Seelsorgeteam, das ja die Leitung des PGR darstellt und auch die Tagesordnung für die PGR-Sitzungen vorgeben muss? Wie pflegen wir im PGR eine gute Sitzungskultur, in der auch unterschiedliche Sichtweisen Platz haben, in der aber auch Zeit ist, uns im Glauben auszutauschen und weiterzuentwickeln? All diese Fragen sind von großer Bedeutung, denn je besser es im PGR als dem eigentlichen Entscheidungsgremium der Pfarrgemeinde läuft, umso besser kann das Leben der ganzen Pfarrgemeinde gelingen.

Funktion „Verkündigung“ – „den Glauben verkünden“



Der christliche Glaube will immer auch verkündet werden. Am Ende des Markus-Evangeliums sagt Jesus: „Geht in alle Welt und verkündet allen Geschöpfen das Evangelium!“
Es geht für Christ:innen also auch persönlich gesehen, immer auch darum, das Evangelium in Erinnerung zu halten und daraus Schlüsse für die je heutige Zeit und das je eigene Lebensumfeld zu ziehen. Pfarrgemeindlich gesehen ist die Verkündigung ein sehr vielfältiges Feld: vom Pfarrblatt bis zur Homepage, vom Schaukasten bis zur Predigt, von der Erstkommunionkatechese bis zur Firmvorbereitung, … Dabei ist immer zu fragen „Was will das Evangelium?“, es ist immer aber auch zu fragen „Was brauchen die Menschen oder was braucht die heutige Zeit?“ Beispielsweise hat die Verkündigung, dass Gottes Schöpfung ein Geschenk an uns und unsere Nachkommen ist, auf das wir bestmöglich aufpassen müssen, heute eine andere Urgenz als noch vor vierzig oder fünfzig Jahren. So ist die Verkündigung in einer Gemeinde also nie nur in methodischer, sondern immer auch in inhaltlicher Hinsicht im Prozess.

Hauptamtliche/r Seelsorger/in – „Seelsorge und pastorales/kirchliches Fachwissen einbringen“

Auch weiterhin werden die Pfarrgemeinden hauptamtlich begleitet. Die Aufgabe der hauptamtlichen Seelsorger/innen bleibt das achtsame Mitgehen auf dem Weg der Pfarrgemeinde und das den Glauben wachhaltende Gespräch. Seelsorger/in heißt, im Alltag spirituelle Impulse zu setzen und an besonderen Stationen des Lebens für die Menschen da zu sein. Dabei sollen theologisches Wissen und pastorale Erfahrungen eingebracht und Ehrenamtliche in ihren Aufgaben gestärkt werden.

Für die Vertretung nach außen und die Kontakte zu anderen Einrichtungen, Vereinen und Behörden wird das Seelsorgeteam später eine/n Sprecher/in aus dem Team wählen.

Wir danken den Mitgliedern der Seelsorgeteams von Enns-St. Laurenz und Enns-St. Marien für ihre Bereitschaft, in dieser wichtigen Phase unserer Pfarrgemeinden Verantwortung zu tragen und wünschen ihnen für ihren Dienst alles Gute und Gottes Segen!



Ein-Blick in Gottes Wort

Jesus suchte zweiundsiebzig Jünger aus und sandte sie zu zweit vor sich her in alle Städte und Ortschaften, in die er selbst gehen wollte. Er sagte zu ihnen: „Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden! Geht!“ (Lk 10,1-3a)



Zeichnung: Waltraud Kim

Wie es wohl gewesen sein muss, von Jesus ausgesendet zu werden, um den Menschen vom Himmelreich zu erzählen? Haben die Jünger damit gerechnet oder hat es sie völlig kalt erwischt, als er zunächst die Zwölf losschickte (siehe Kap. 9)? Ob diese allein oder als Gruppe losgingen, verrät der Text leider nicht. Erst in Kapitel 10 heißt es dann explizit, dass er diese hier zu zweit ausschickte. Ein schlauer Zug, denn so konnten sie sich gegenseitig unterstützen, stärken und notfalls korrigieren.

Aus meiner eigenen pastoralen Praxis kenne ich kollegiale Zusammenarbeit als etwas Seltenes. Obwohl die Arbeit mit anderen Men schen in diesem Beruf im Vordergrund steht, muss vieles (Vorbereitung von Gottesdiensten, Projek ten, ...) in Alleinarbeit erledigt werden. Dazu kommt noch, dass in vielen Pfarren nur ein*e Seels orger*in angestellt ist. Eine Büroatmosphäre wie in manch anderen Berufen gibt es daher kaum und ein anregender gedanklicher Austausch unter Mitarbeitenden ist nur bei seltenen pfarrübergreifenden Treffen möglich. Auch aus diesem Grund wirkte das Pfarrbüro St. Laurenz mit den drei bis vier dort arbeitenden Personen auf mich immer besonders einladend. Es ist in der pfarrlichen Landschaft diesbezüglich eher eine schöne Ausnahme.

Wenn in Zukunft Seelsorgeteams gewisse seelsorgliche Dienste in den Pfarrgemeinden übernehmen, sehe ich eine ihrer großen Stärken in der Arbeit als Gruppe. Seelsorge braucht den Blick auf das Kleine und Unscheinbare. Da vier Augen mehr sehen als zwei, ist meine Hoffnung, dass die Seelsorge durch die Teamarbeit in manchen Bereichen sogar eine Bereicherung erfährt. Das gemeinsame Treffen und Sich-Austauschen – nicht nur über pfarrliche Belange, sondern vielleicht auch über persönliche Glaubensanliegen – bewirkt neben Verbundenheit vielleicht eine Vorbildfunktion für Außenstehende, sich wieder mehr mit dem eigenen Glauben auseinanderzusetzen.

Gering nennt Jesus die Anzahl der Arbeitenden im Weinberg Gottes. Und doch spricht er den Jünger*innen Mut zu, gerade im Angesicht von Zurückweisung. Die zehn Seelsorgeteams unserer neuen Pfarre beginnen ebenfalls eine Reise ins Ungewisse. Ich wünsche ihnen dazu gemeinsames und gegenseitiges Lernen, viel Verständnis füreinander und eine gute „Aufnahme“ durch ihre Pfarrgemeinden.

Mario Nöbauer-Szigmund

Mario Szigmund-Nöbauer war in den vergangenen Jahren neben dem Unterricht im Dekanat Enns-Lorch als Pastoralassistent tätig. Mit Beginn dieses Schuljahres wechselt er ganz ins Ennser Gymnasium. Dafür wünscht ihm der „Ennser Turm“ alles Gute!

GOTTESDIENSTE



St. Marien: Mo–Do 8.15, Fr 8.15 und 19.00, Sa 8.15, Sonntag: 8.30, 10.00 und 19.00.

St. Laurenz: So, 27.9.: 9.00 (Erntedank & Ende der Sommer-Gottesdienstordnung; Gottesdienste finden wieder zu folgenden Zeiten statt: Do 16.00, Sa 19.00, So 8.00 und 10.00

Altenheim-Kapelle: jeden Mi 15.30 Eucharistiefeier

REHA-Kapelle: Mo 12.10, Mo 26.10.: jeweils 18.30

Bibelrunden

St. Laurenz: Die Bibelrunde macht im Oktober Pause und trifft sich wieder am 4. November um 19 Uhr im Jungscharraum.

St. Marien:
Montag, 12. Oktober um 19 Uhr im kleinen Pfarrsaal.

Schöne neue Welt?!



Manche erinnern sich noch an die bundesweite Volksabstimmung am 5. November 1978, in der über die Inbetriebnahme des startbereiten AKWs Zwentendorf entschieden wurde. Eine knappe Mehrheit der Österreicher:innen sprach sich dagegen aus. Dadurch wurde auch der geplante Bau eines Atomkraftwerks in unserer Nachbargemeinde St. Pantaleon obsolet.
Während damals heftig über das Thema Atomkraft diskutiert wurde, ist es diesbezüglich bei uns in Österreich heute relativ still geworden. Ganz anders verhält es sich jedoch in vielen anderen Ländern, wo die Atomindustrie verspricht, massenhaft billigen Strom produzieren zu können.
Herbert Stoiber vom Verein atomstopp_atomkraftfrei leben! wird nun am Vorabend zum Jahrestag der Volksabstimmung, also am Mittwoch, 4. November um 19 Uhr im Pfarrsaal St. Laurenz die Erzählungen und heutigen Versprechungen der Atomlobby analysieren und kritisch hinterfragen: Wie funktionieren diese Erzählungen, wie werden sie geführt, und was ist davon zu halten? Denn so wie auch 1978 die Lichter nicht ausgingen, ist auch heute zu sehen, dass Atomkraft immer noch zu langsam, zu teuer und zu gefährlich ist. Und die Frage des Atommülls ist letztlich unlösbar, muss aber trotzdem bewältigt werden.
Der Arbeitskreis „Umwelt / Eine Welt“ der Pfarre St. Laurenz lädt herzlich zum Vortrag ein. Anschließend findet eine Diskussion statt, wobei wir v.a. auch die Jüngeren zum Mitreden ermutigen, weil sie das Thema ja besonders betrifft.



Der „Franz“ mit dem Loch im Herzen

Das Detail eines zeitgenössischen Franziskusbildes scheint mir alles auf den Punkt zu bringen, was es heute zu Gott, zu Christus, zum Glauben zu sagen gibt. Zentral ist ein Herz, das fehlt, das herausgerissen, heraus-„geschossen“ zu sein scheint. Aber es zeigt sich kein Blut, sondern nur ein weißer Untergrund. Trifft das nicht unser Lebensgefühl? Wir „reißen“ uns das Herz heraus für Gott, für unseren Glauben, für unsere Überzeugungen und bestenfalls erscheint ein weißgetünchtes Nichts als „Lohn“.
Mit den Angel.Punkten, am 2./9./16./ und 30. Oktober um 17.00 Uhr in der Basilika St. Laurenz, möchte ich Legenden des hl. Franziskus ins Heute holen. Ich werde versuchen, den weißen Hintergrund des Bildes mit Geschichten des Glaubens, auch mit der „Schönheit des Christentums“ zu füllen.

Manfred Holzleitner

ROCKMESSE 2.0 in Enns

Die Begeisterung im vergangenen Herbst war so groß, dass es nun ein Revival gibt: Am Samstag, 10. Oktober, um 19 Uhr wird in den alten Gemäuern unserer Basilika Rockmusik erklingen: Hochkarätige Musiker:innen rund um Laurin Holzleitner bringen im Gottesdienst Melodien von Andrew Lloyd Webber bis Stephen Schwartz zu Gehör; vor allem die Rock-Oper „Jesus Christ Superstar“ lässt grüßen.
Die Wortgottesfeier, bei der auch der Kirchenraum ungewöhnlich gestaltet sein wird, will einladen, über Musik und Songtexte nachzudenken und so auch den einen oder anderen Aspekt von Glaube und Leben neu zu entdecken. Herzliche Einladung zu einem einmaligen Gottesdienst!

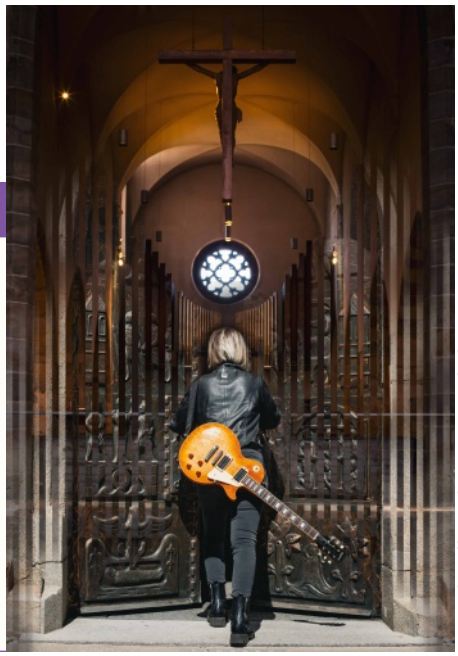


Foto (Collage): Anna Wirth



Bild: Franziskus – mehrteilige Siebdruck Serie von Evelyn Grill

„Nicht die Glücklichen sind dankbar. Es sind die Dankbaren, die glücklich sind“

(Francis Bacon)

Nach diesem Sommer der Extreme – Hitze, Dürre – bin ich für die Ernte, die wir einfahren, dankbar. Dankbar für die Vorsorge, die wir mit der Versicherung getroffen haben. Wir haben die Möglichkeit einer Versicherung gegen Ernteausfälle, die es in den wenigsten Ländern gibt.



Ich darf mich glücklich schätzen, in Frieden und Freiheit zu leben. Österreich feiert heuer am 26. Oktober 70 Jahre Nationalfeiertag (früher „Tag der Fahne“). Menschen aus Ennsdorf konnten nach dem Abzug der russischen Besatzungssoldaten vor 70 Jahren wieder ohne Hindernisse nach Enns gehen. Zum ersten Mal nach langer Zeit konnten Enns und Ennsdorf 1956 wieder gemeinsam als Pfarrgemeinde Erntedank feiern.

Mit diesen Gedanken werde ich am 11. Oktober dankbar zum Erntedankfest der Pfarre Enns-St. Marien gehen.



Maria Derntl
Bäuerin in Ennsdorf

FRANZ800 Programm

Fr 2. Oktober

Eröffnung Symposium | 18:30, Pfarrkirche Enns-St. Marien: P. Fritz Wenigwieser OFM (Provinzial Franziskanerprovinz Austria): *„Franziskus – 800 Jahre tot?“*

CANTICO – Musik aus aller Welt | 19:30, Pfarrkirche: Chameleon Orchestra, Orwa Saleh (Oud), Nejc Miklosic (Gesang), Singschulchor der Landesmusikschule Enns und Florianer Streichorchester, Gesamtleitung: Christian Wirth

Sa 3. Oktober

Symposium FUTURE FRANZ | 09:30 – 17:30, Schloss Ennsegg, Auerspergsaal: Inspiriert von Franziskus möchten wir über zentrale Herausforderungen unserer Zeit ins Gespräch kommen.

- 09:30 – 10:15 **Vortrag Max Fuchslueger**: "Über Ungehorsam und Urvertrauen in der Klimakrise"
- 10:45 - 11:30 **Vortrag Marlies Prinz:** "Assisi im Duett – Franz und Klara in kirchenhistorischer und gendertheologischer Perspektive"
- 11:30 - 12:30 **Podiumsdiskussion** (Moderation: Alois Metz)
- Mittagspause
- 14:30 - 15:15 **Vortrag Renate Hagmann:** "Wirtschaften mit Werten – Wie kann die Gemeinwohl-Ökonomie zu einer guten Zukunft beitragen"
- 15:45 - 16:30 **Vortrag Stefan Kaineder:** "Bewahren wir, was uns anvertraut wurde"
- 16:30 - 17:30 **Podiumsdiskussion**

Transitus-Feier | 19:00, Pfarrkirche: Liturgische Feier der Ordensgemeinschaft mit musikalischer Gestaltung, Uraufführung „Sonnengesang“ (Fam. Wirth)

So 4. Oktober

ALL CONNECTED | 10:00, Pfarrwiese: Tiersegnung, ökumenische Wortgottesfeier unter freiem Himmel, mit Liedern aus der „Franziskusmesse“ (Hintenaus/Wirth)

Hörerlebnis Franziskusorgel | 11:30, Pfarrkirche: Live-Orgelkonzert mit Katharina Zauner (Organistin am Mariendom Linz), Impulse von Alois Metz und P. Alexander Puchberger

Feiere mit uns, diskutiere mit uns! Wir freuen uns auf bereichernde Begegnungen.

Festivalpässe sowie Tagestickets sind an der Tages- bzw. Abendkassa sowie im Vorverkauf persönlich im Bürgerservice der Stadt Enns und online auf der Homepage www.franz800.at erhältlich.
Die liturgischen Angebote (Transitus-Feier am Samstagabend und Wortgottesfeier mit Tiersegnung am Sonntag) sind selbstverständlich frei zugänglich.

Bunte Seite

Diesen Monat beschäftigt sich unser Kirchenblatt mit dem Thema **"SEELSORGETEAM"**. Doch was ist das überhaupt, ein Seelsorgeteam?
Das Wort kann man in drei Begriffe aufteilen: das Wort Seele, Sorgen und Team.
Die Seele ist der fühlende Teil in uns, mit dem wir fröhlich oder traurig sind, lachen und träumen. Man kann sie nicht sehen oder angreifen, aber man spürt sie. Die Seele ist sozusagen das Zuhause für alle unsere Gefühle.
Das Wort "Sorgen" beinhaltet viele verschiedene Inhalte. Anhand eines Beispiels kann man es gut verstehen: Mütter und Väter haben ihre Kinder sehr lieb, sorgen für sie und denken fest und oft an sie. Zusätzlich wollen die Eltern ihren Nachwuchs beschützen, weil sie möchten, dass ihnen nichts passiert und dass sie glücklich und unbeschwert aufwachsen können. Wenn die Kinder traurig sind, fühlen sie mit und trösten sie.
Unter "Team" versteht man eine Gruppe von Menschen, die mit einem bestimmten Ziel zusammenarbeiten. Die Personen helfen und unterstützen sich gegenseitig und ergänzen sich. Die Aufgaben werden aufgeteilt, damit niemand alles alleine machen muss. Den Spruch "Gemeinsam sind wir stark!" hast du sicher schon gehört!
So eine Gruppe von Menschen, die sich Zeit nehmen für ihre Mitmenschen in unserer Pfarre, ihnen zuhören, ihre Sorgen und Ängste verstehen wollen, ihnen versuchen zu helfen, ihnen von Gott erzählen, hat auch unsere Pfarre bekommen. Ein ganz besonderes Seelsorgeteam ist gewählt worden, mit Menschen, die sich schon jahrelang intensiv um unsere Pfarre und ihre Menschen kümmern, denen alle ohne Ausnahme wichtig sind, vom Baby bis zum Menschen im sehr hohen Alter.
Wir können uns glücklich schätzen, so ein Seelsorgeteam zu bekommen!!

WITZE

„Das Auto ist schon eine tolle Erfindung!", meint Susi. „Wenn ich bedenke, wie viel mein Bruder damit verdient!" „Ist er Taxifahrer?" fragt Karin. „Nein." „Ist er Automechaniker?" Susi verneint wieder und sagt stolz: „Mein Bruder ist Unfallchirurg!"

Klaus hat sich einen tollen Sportwagen gekauft. Leider fährt er sehr schnell, ist aber kein guter Autofahrer. Nach einer großen, wochenlangen Ferienreise zeigt er stolz seinen Eltern die Dias her. Die Bilder sind schön geworden und sehr abwechslungsreich. Das letzte Dia zeigt eine römische Ruine. „Um Himmels willen!", ruft seine Mama entsetzt. „Bist du da hineingeschlittert?"

Die Gewinner:innen unseres letzten Rätsels sind *Eva und Florian Mayer, Carla und Flora Zauner, Greta Strutzenberger*. Bitte holt Euch euren Preis im Pfarrbüro Enns-St. Laurenz ab. Herzliche Gratulation!

BASTELEI

Bastle dir doch eine Freude – **PAPIERGIRLANDE** zur Deko für dein Kinderzimmer.

Du benötigst: • Papier • Bleistift • Schere • Stifte nach Wahl



Nimm ein Blatt von einem großen Zeichenblock und lege es im Querformat vor dich hin. Nun falte das Blatt in der Mitte von unten nach oben. Nun öffne das Blatt wieder und falte die Hälfte des Blattes noch einmal in der Mitte, sodass du vier Streifen, wie auf dem Bild, hast.



Nun schneide einen Streifen mit der Schere runter. Jetzt falte diesen Streifen ziehharmonikaförmig in regelmäßige, gleich dicke Teile. Wenn du Hilfe beim Falten benötigst, bitte deine Eltern, dir zu helfen. Auf dem Bild sind die Teile jeweils 5 cm breit. Den Rest, der übrigbleibt, schneide weg.



Nun zeichne ein Männchen auf den ersten Faltteil. Die Hände müssen bis zum Rand reichen, damit sich diese von einem Teil mit dem anderen Teil bis zum Ende der Girlande verbinden.



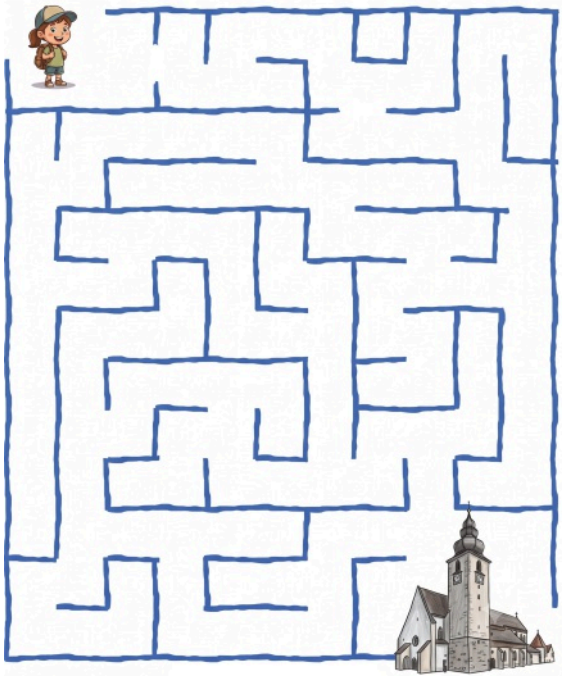
Schneide nun das Männchen (Achtung auf die Hände!) aus und falte dann den Streifen auseinander (siehe Bild).
Wenn du möchtest, kannst du die einzelnen Männchen noch anmalen.



Viel Spaß beim Basteln und gutes Gelingen!

RÄTSEL

Miriam möchte in die Kirche gehen und Jesus besuchen. Doch der Weg ist so verwirrend, dass ihn das Mädchen nicht finden kann. **Hilf Miriam, den Pfad zur Basilika Enns-St. Laurenz zu finden**.
Zeichne den Weg ins Labyrinth ein und sende uns deine Lösung. Wir freuen uns über deine Teilnahme. Es werden wieder Preise aus den Einsendungen verlost!



HERZLICHE EINLADUNG

Angel.Punkte: Ab Oktober findet freitags um 17 Uhr in der Basilika wieder „Stille Anbetung“ statt – üblicherweise eine Stunde Stille in der Gegenwart des Allerheiligsten. Am 2., 9., 16. und 30. Oktober wird die Stille Anbetung von Manfred Holzleitner mit den Legenden des hl. Franziskus eingeleitet.

„Franz 800“ Franziskusfestival in Enns-St. Marien von Freitag, 2. bis Sonntag, 4. Oktober: Konzerte I Symposium I Liturgie (Info und Tickets siehe S. 8)

Familiengottesdienst mit Kuscheltier-Segnung: Anlässlich des Gedenktages des Heiligen Franziskus und des Welttierschutztages am Sonntag, 4. Oktober laden wir um 10 Uhr zum Familiengottesdienst in die Basilika ein. Klein – und gerne auch Groß – sind eingeladen, ihre Kuscheltiere zur Segnung in die Kirche mitzunehmen.

Konzert Ennser Kammerorchester: Am Sonntag, 4. Oktober, 19 Uhr lädt das Ennser Kammerorchester zu seinem Herbstkonzert in die Basilika. Im Zentrum des Abends steht Musik von Antonio Vivaldi, Johann Sebastian Bach, Joseph Haydn und W.A. Mozart, aber auch Michael Wahlmüller wird gespielt.

Erzählcafé mit Alfred Hudec: Am 7. Oktober um 16.30 Uhr lädt das Mauthausenkomitee Enns-Ennsdorf bei Kaffee und Kuchen zu spannenden Erzählungen von Alfred Hudec in das Pfarrheim St. Laurenz ein.

Kirchenführung mit Alfred Hudec in Enns-St. Marien am Freitag, 9., Samstag, 10. und Sonntag, 11. Oktober, jeweils um 15 Uhr: Die Führung nimmt Sie mit auf eine Reise durch die Zeit - von der Klostergründung 1276 und dem Kirchenbau der Minoriten über die Ansiedlung der Franziskaner im Jahr 1859 und den Bau der Josefikirche bis zur Umgestaltung zum Pfarrzentrum 2013. Eintritt frei. Treffpunkt: Eingang zur Kirche am Kirchenplatz

Rockmesse 2.0: Nach der großen Begeisterung im vergangenen Herbst gibt es am Samstag, 10. Oktober, um 19 Uhr ein Revival mit Rockmusik in unserer Basilika. Hochkarätige Musiker:innen rund um Laurin Holzleitner bringen im Gottesdienst Melodien aus Jesus Christ Superstar, Hair, Godspell uvm.

Chronik

Das Sakrament der hl. Taufe empfingen



St. Laurenz:
23.8. Leon Rammler, 29.8. Romy Isabel Metz, 29.8. Cataleya Ophelia Rammer

St. Marien:
23.8. Leonie Freynhofer, 29.8. Larissa Tumphart, 6.9. Lea Hörschläger, 6.9. Hannes Hörschläger, 12.9. Maximilian

Den Bund fürs Leben schlossen



St. Marien:
12.9. Fabian Kass und Mag. Anna Christine Schöfecker

Im Tod sind uns vorausgegangen



St. Laurenz:
11.8. Anna Prammer (87), 15.8. Gertraud Pay (85), 16.8. Anna Reiter (95), 16.8. Karl Walter Achleitner (70), 2.9. Maria Metz (90), 3.9. Josef Pointner (90)

St. Marien:
11.8. Franz Reisinger (88), 15.8. Elfriede Neuweg (91)

Erntedankfest in Enns-St. Marien am 11. Oktober um 9 Uhr: Beginn mit Segnung der Erntekrone am Hauptplatz, mit Musikkapelle. Anschließend Erntedankmesse in der Pfarrkirche, musikalisch gestaltet vom Collegium Ennsegg (Missa solemnis von W.A. Mozart). 8.30 u. 10.00 Uhr-Messen werden zusammengelegt auf 9.00 Uhr!

1. Meditativer Kreistanzabend am 15. Oktober, 18.30 Uhr, Pfarrsaal Enns-St. Marien: „Miteinander Kraft und Freude schöpfen“ - mit Sr. Huberta Rohrmoser, Marienschwester vom Karmel aus dem Kloster Erla. Eintritt: freiwillige Spende für ein Hilfsprojekt in Uganda. Alle Abende (weitere Termine folgen, ca. 1x monatlich) können unabhängig voneinander besucht werden. Alle, die Freude an Musik, Bewegung und Gemeinschaft haben, sind herzlich willkommen! Genauere Infos siehe Aushang oder Website!

Wochenende der Kirchenreformbewegungen: Am Freitag, 16.10. wird um 18 Uhr im Pfarrsaal St. Laurenz die „Trompete von Jericho“ an die deutsche Ordensschwester Philippa Rath sowie an Freiburger Theologiestudentinnen verliehen. Sie werden damit für ihren Einsatz zugunsten der Priesterweihe von Frauen in der katholischen Kirche geehrt. Am Samstag findet die sogenannte „Kirchenvolkskonferenz“ statt, die sich der Frage widmet, wie das Priesteramt neu gedacht und neu gestaltet werden kann. Anmeldungen sind gern im Pfarrbüro St. Laurenz möglich.

Weltmissions-Sonntag am 18. Oktober in Enns-St. Marien: 8.30 und 19 Uhr Eucharistiefeiern, 9.30 Uhr Sunday Spirit, 10 Uhr Wortgottesfeier. Unsere Jugendgruppe verkauft vormittags Schokopralinen und Knabbereien für Missionsprojekte.

BIBLIOTHEK

Sonntag, 4. Okt., 11 - 11.30 Uhr: Vorleseglück mit Martha Kogler - "Lieselotte versteckt sich" von Alexander Steffensmeier

Mittwoch, 14. Okt., 19 Uhr: Literaturkreis - "Im Leben nebenan" von Anne Sauer

Donnerstag, 22. Okt., 16 Uhr: Lesung mit Walter S. Sklenitzka, Kinderbuchautor, im Auerspergsaal, Schloss Ennsegg. Erwachsene 8 € / Kinder 4 €. Karten in Bibliothek & Bürgerservicestelle erhältlich. Gemeinsam mit Kulturstadträtin Mag. Gabriele Käferböck

Donnerstag, 29. Okt., 9 - 11.30 Uhr: Basteln mit alten Büchern für Kinder ab 8 Jahren - Weihnachtsgeschenke & Deko basteln aus alten Büchern - 3 €, Anmeldung erbeten!

St. Laurenz

Oktober

Gottesdienstordnung in St. Laurenz: Im Oktober finden die Donnerstagsgottesdienste wieder um **16.00** statt und ab Sonntag, 4. Oktober feiern wir die Sonntagsgottesdienste wieder um **8.00** und **10.00**.

Fr 02	**17.00** Angel.Punkt und Stille Anbetung in der Basilika
So 04	**8.00** Gottesdienst und **10.00** Familiengottesdienst mit Kuscheltier-Segnung, **19.00** Konzert des Ennser Kammerorchesters in der Basilika
Mi 07	**16.30** Erzähl-Café des Mauthausenkomitees im Pfarrsaal
Fr 09	**17.00** Angel.Punkt und Stille Anbetung in der Basilika
Sa 10	**19.00** Rockmesse 2.0
Fr 16	**17.00** Angel.Punkt und Stille Anbetung in der Basilika, **18.00** „Trompete von Jericho“ mit Schwester Philippa Rath und Theologiestudentinnen aus Deutschland
Sa 17	**9.00** – **16.00** „Kirchenvolkskonferenz“ im Pfarrheim mit Helmut Schüller und Thomas Ruster
So 18	Weltmissionssonntag: Wir bitten um Ihre Spende für Mission und Entwicklungshilfe
Fr 23	**17.00** Angel.Punkt und Stille Anbetung in der Basilika
Mo 26	**9.00** Gottesdienst am Nationalfeiertag
Fr 30	**17.00** Angel.Punkt und Stille Anbetung in der Basilika

St. Marien

Oktober

Fr 02	**18.30** Eröffnung Franziskusfestival FRANZ800 in der Pfarrkirche (s. S. 8) **19.30** FRANZ800 Konzert CANTICO (mit Ticket), s. S. 8
Sa 03	**9.30** FRANZ800 Symposium (mit Ticket): Vorträge im Rahmen des Franziskusfestivals im Schloss Ennsegg (s. S. 8) **19.00** Transitusfeier in der Pfarrkirche, mit besonderer Musik u. Agape
So 04	**10.00** Tiersegnung u. Kinder-Wortgottesfeier mit Liedern aus der Franziskusmesse u. Agape, auf der Pfarrwiese (s. S. 8) **11.30** FRANZ800 Hörerlebnis Franziskusorgel (mit Ticket), s. S. 8
Mi 07	**8.15** Frauenmesse
Fr 09	**15.00** Führung von Alfred Hudec in den franziskanischen Bauwerken in Enns, ebenso am **10. und 11.10.**, jeweils um **15.00** (s. S. 10)
Sa 10	**15.00** Ministrantenausflug ins Kisi-Haus
So 11	**9.00** Erntedankfest, Beginn am Hauptplatz (**8.30** u.**10.00** -Uhr-Messe zusammengelegt!) Musik: Collegium Ennsegg (s. S. 10),
Mo 12	**19.00** Bibelrunde
Do 15	**18.30** erster Kreistanzabend mit Schwester Huberta Rohrmoser im Pfarrsaal
So 18	Weltmissions-Sonntag, Pralinenverkauf unserer Jugendgruppe (s. S. 10); **8.30** u. **19.00** Hl. Messe, **9.30** Sunday Spirit, **10.00** Wortgottesfeier
So 25	**8.30** Wortgottesfeier **10.00** Blasmusik-Messe mit Stadtkapelle Enns/Ennsdorf und Jugendorchester
Mo 26	**8.15** Hl. Messe am Nationalfeiertag

Für beide Pfarren

Oktober

Jeden Montag um **16.30** Sprechstunde des soz.-caritativen Fachausschusses im Jungscharraum St. Laurenz.

Sa 03	Ausbildungsmodul für die Seelsorgeteams im Pfarrheim Kronstorf
Mo 12	**18.30** Abendandacht in der Kapelle der Reha-Klinik
Mo 26	**18.30** Abendandacht in der Kapelle der Reha-Klinik

Vorschau

November

So 01	ALLERHEILIGEN: St. Laurenz: Gottesdienste um **8.00** und **10.00** (Basilikachor); **15.00** Totengedenken in der Basilika und Gräbersegnung. St. Marien: Gottesdienste um **8.30**, **10.00** und **19.00**; **9.30** Sunday Spirit
Mo 02	ALLERSEELEN: St. Laurenz: **19.00** Gottesdienst im Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres. St. Marien: **8.15** und **19.00** Gedenkmesse für die Verstorbenen des vergangenen Jahres
Mi 04	St. Laurenz: **19.00** Bibelrunde im Jungscharraum, **19.00** „Anti-Atomkraft“-Vortrag im Pfarrheim
So 08	St. Marien: **10.00** Uhr-Messe für Projekt Omutima in Afrika, anschl. Pfarrcafé

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜROS

St. Laurenz

Mo-Fr 8.00–11.30,
Do 14.00–19.00,
Fr 14.00–16.00

Tel.: 07223 / 82237,
Tel. Pfarrleiter Prinz:
0676 / 8776 5889

St. Marien

Mo 10.00–12.00
Di 16.00–19.00
Mi-Do 8.30–11.30

Tel. 07223 / 82855
bzw. 0676 / 8776 5072

Der nächste Ennser Turm erscheint am Freitag, 30. Oktober.
Wir danken allen AusträgerInnen für ihren wertvollen Dienst!



Foto: Gudrun Ploberger

Die Trockenheit dieses Sommers bestätigte die Richtigkeit der Entscheidung: Im August wurde im Garten des Kindergartens St. Laurenz ein großer Regenwassertank eingegraben, in dem das Wasser des Pfarrheimdaches gesammelt wird.

Wie schon im Vorjahr traf sich auch in diesem Sommer wieder eine Gruppe junger Erwachsener im Pfarrzentrum St. Laurenz und feierte ein ‚Juxi-Revival' mit vielen schönen Erinnerungen.



Foto: Anneliese Födermayr



Foto: Alexander Puchberger

Das Kinderliturgieteam trifft sich in Enns-St. Marien dankenswerter Weise in jedem Monat. Dieses Mal war es durch Martina und Christian Wirth erweitert, um den Tiersegnungsgottesdienst am 4. Oktober vorzubereiten.

Das Jungscharlager von St. Laurenz führte bei idealem Wetter heuer nach St. Oswald im Mühlkreis. Für viele Kinder war es wieder ein wunderbarer Ferienausklang.



Foto: Harald Prinz



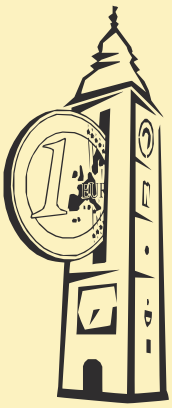
Foto: Christoph Huemer

Das neue Feuerwehrhaus in Enns wurde im Rahmen einer Heiligen Messe unter Beteiligung vieler Mitglieder der Ennser und umliegenden Feuerwehr-Kameradschaften sowie Vertretungen aus Politik und öffentlichem Leben feierlich gesegnet.



Foto: Christoph Huemer

„Sunday-Spirit" ist eine neue Art, um am Sonntag Gottesdienst zu feiern und wird von Theresia Langmann und ihrem Team monatlich angeboten.



Der Ennser Turm bittet um Ihren Beitrag für die Druckkosten: Bitte unterstützen Sie uns auch diesmal wieder mit dem eingelegten Erlagschein oder mit einer Spende in den Ennser-Turm-Opferstock, der in diesem Monat in beiden Kirchen aufgestellt ist. Danke!

Fotoausstellung: Die Kirche ist weiblich



Foto: Laurenz Kaiser

Anlässlich des Treffens der österreichischen Kirchenreformbewegungen am 16. und 17. 10. findet im Pfarrheim St. Laurenz von 13. bis 16. 10. die Ausstellung „Die Kirche ist weiblich" statt. Dabei handelt es sich um ein Fotoprojekt in Verantwortung der Frauenkommission der Diözese Linz, das Frauen in verschiedensten kirchlichen Tätigkeiten vor den Vorhang holt. Die sehenswerte Ausstellung ist bei freiem Eintritt von Dienstag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr geöffnet (Ausnahme: Mittwoch nur von 8 bis 12 Uhr).

Zum Abschluss der Ausstellung findet am 16. 10. um 18 Uhr die Preisverleihung der Kirchenreformbewegungen an die deutsche Ordensfrau Sr. Philippa Rath sowie an Freiburger Studentinnen statt, die sich um die Weihe von Frauen in der katholischen Kirche verdient gemacht haben. Die Laudationen halten P. Andreas Batlogg SJ (Deutschland) und Monika Schmid (Schweiz). Anmeldungen sind – ebenso wie für die Tagung am Samstag zum Thema „Priesteramt neu denken und gestalten" – im Pfarrbüro St. Laurenz möglich.